

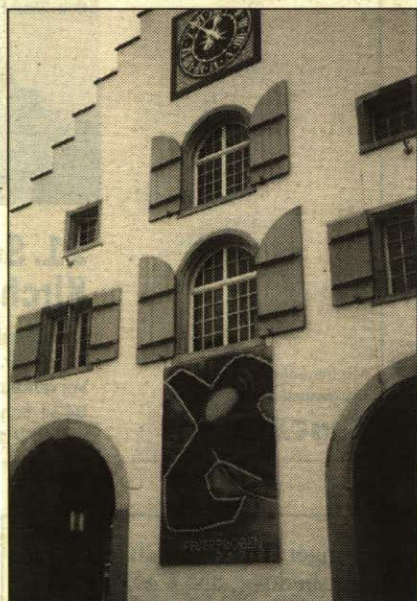
# «Feuerproben Papier»: Martin Frommelts vielseitige Arbeit

Liechtenstein als Gastland an der diesjährigen Olma wird im September und Oktober mit 16 Anlässen in St. Gallen sein Kulturschaffen präsentieren. Gleich zweimal ist Martin Frommelt präsent. Heute werden beide Ausstellungen eröffnet.

Der Schaaner Künstler zeigt im Waaghaus sehr beeindruckende Emailarbeiten und Malerei, im Neuen Lagerhaus Entwürfe aus den vergangenen Jahren bis heute. Da-

HENNING K. FRHR. V. VOGELSSANG

zu ist auch ein Katalog in Buchform



*Am Waaghaus fällt dieser grossformatige Hinweis in gelb und schwarz auf die beiden Ausstellungen Martin Frommelts auf.*

erschienen, dem wir uns zum Schluss dieses Beitrags widmen.

Martin Frommelt, Jahrgang 1933, erhielt seine Grundausbildung bei seinem bekanntlich ebenfalls künstlerisch begabten Onkel, Kanonikus Anton Frommelt in Vaduz. Später besuchte er die Akademie der Bildenden Künste in Paris und ist seit 1962 freischaffender Künstler in Schaan. Bekannteste Werke des auch im Ausland bekannten Künstlers sind die «Apokalypse» und der Zyklus «Vähtreb».

## Meister in vielen Formen

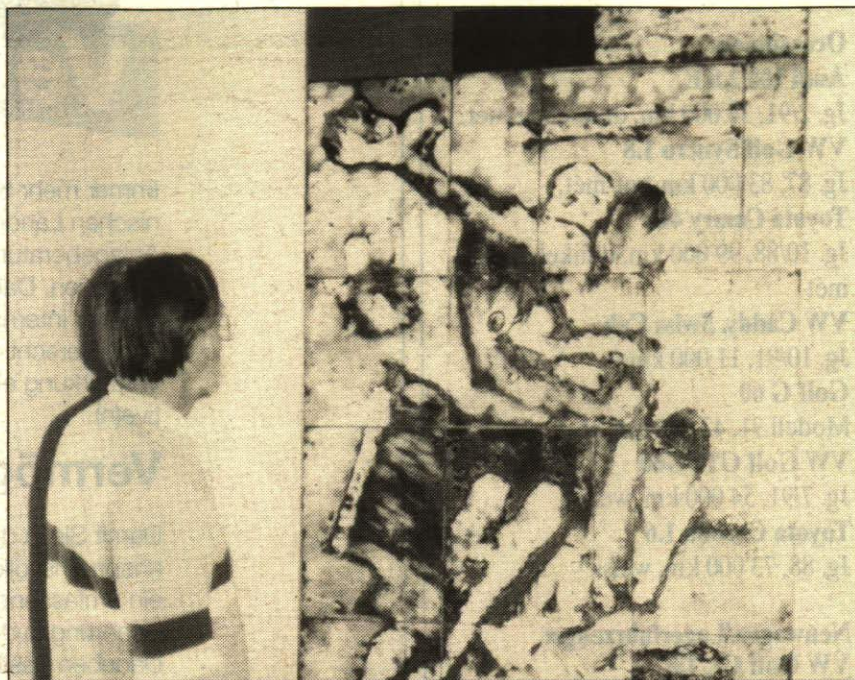
Martin Frommelts Schaffen ist vielfältig: Er ist nicht nur Maler und Grafiker, sondern er schuf auch Mosaik-, Email-, Textil- und Glasarbeiten sowie Plastiken, Fresken und Glasfenster. Ausgeprägt ist auch sein Interesse an der Architektur. Zahlreiche Bauten in unserem Land, öffentliche wie private, hat er künstlerisch ausgestaltet.

An der Vernissage vom kommenden Sonntag im Waaghaus wird auch die Frommelt-Monographie «Feuerproben Papier» der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Bildband enthält Entwürfe aus Papier zu Teppichen, Glasfenstern, Fresken, Mosaiken, Collagen und Arbeiten in anderen Techniken. Evi Kliemand, die Autorin, verfasste dazu einen Begleittext. Darin heisst es unter anderem:

## 40 Schaffensjahre dokumentiert

«Abgesehen vom künstlerischen Schaffen, das dadurch vermittelt wird, kann ich diese mit weiter Hand gestaltete, reich bebilderte Werkmonografie schon ihrer Form wegen herzlich empfehlen. Mit dem Buch «Feuerproben Papier Martin Frommelt in seinen Entwürfen» (Schalun Verlag Vaduz) wird bild-





*Martin Frommelt erläuterte uns in einem Rundgang durch die Ausstellung seine künstlerischen Intentionen und Schwierigkeiten und Eigenheiten des Materials Email im Verarbeitungsprozess. Hier sehen wir ihn vor seiner «Pietà» im Waaghaus.*

nerisch wie textlich das Entwurfs-schaffen selbst zu einem bildnerischen Thema, der Künstler kommt zu Wort, und 40 Schaffensjahre werden erstmals im Spiegel des persönlichen und öffentlichen Raums dokumentiert und in Zusammenhang gestellt. Es floss auch von meinen bildnerischen Ansichten vieles mit ein. Ein langjähriger Austausch mit dem Künstler ist allem voraus gegangen.»

#### **Ungewöhnlich und beeindruckend**

Abschliessend bemerkt sie zu dem in zweijähriger Arbeit entstandenen Buch: «Ergänzt wird der Band durch ein Vorwort von Karl

Jost, Schweizer Institut für Kunstwissenschaft Zürich, und durch sinnige Einsprengsel von P. K. Wehrli, das Schlusswort stammt vom Verleger Robert Allgäuer.»

Wer sich dem sensiblen und zugleich kraftvollen Schaffen Martin Frommelt's nähern möchte, dem kann dieser in vielfacher Hinsicht ungewöhnliche Katalog wärmstens empfohlen werden. Die Mischung aus persönlichen Eindrücken und einfühlsamer Begleitung einerseits und der beeindruckende Gesamtüberblick über die kontinuierliche künstlerische Qualität dieser Arbeiten auch über Jahre und Vorlieben hinweg andererseits verfehlen ihre Wirkung auf den Betrachter nicht.